



# Festnahme eines Abteilungsleiters im Werk für Fernsehelektronik

29. Februar 1964

Einzelinformation Nr. 162/64 über die Festnahme des kommissarischen Abteilungsleiters im Werk für Fernsehelektronik in Berlin, [Vorname 1 Name 1], geboren am [Tag, Monat] 1913, wohnhaft in Berlin-Johannisthal

## Quelle

BStU, MfS, ZAIG 857, Bl. 1–2 (5. Expl.).

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Kein Nachweis für externe Verteilung – MfS: Ablage.

## Vermerke

Über dem Verteiler: »nicht rausgegangen«; im Verteiler sind die Exemplare 1 bis 4 mit »vernichtet« gekennzeichnet.

Am 27.2.1964 wurde vom MfS der oben genannte [Name 1] festgenommen.

[Name 1] stand mit einer Westberliner Schleuserorganisation in Verbindung. Er hat deren Kurier zum Zwecke der Schleusungsvorbereitung in seiner Wohnung im Einverständnis und in Anwesenheit seiner Ehefrau ([Name 1, Vorname 2], geboren [Tag, Monat] 1919, ehemalige Grenzgängerin<sup>1</sup>) zweimal empfangen. Die Schleusung sollte mittels gefälschter Passierscheine und verfälschter Westberliner Pässe erfolgen. Zu diesem Zwecke hat der Kurier der Schleuserorganisation Passbildaufnahmen von [Name 1] und seiner Ehefrau in der Wohnung des [Name 1] angefertigt und andere Fälschungsunterlagen vorbereitet.

[Name 1] und seine Ehefrau unterstützten ferner die Schleusungsvorbereitung ihrer Tochter [Vorname Name 2] und deren Ehemann, indem sie von ihnen aus dem DPA herausgerissene Seiten entgegennahmen und nach Westberlin schicken wollten. Beiden war bekannt, dass durch die Schleuserorganisation zusammen mit ihnen noch weitere Personen geschleust werden sollten. [Name 1] hatte außerdem Kenntnis über eine Person, die militärische Spionageinformationen sammelte, ohne dieses Verbrechen anzuzeigen. [Name 1] ist stark westlich orientiert. Er hört täglich Westrundfunk und -fernsehen, geht Gesprächen mit Mitgliedern der SED aus dem Wege und flaggt nicht zu politischen Anlässen.

[Name 1] ist als ein Mensch mit zwei Gesichtern einzuschätzen; denn seinem negativen Verhalten in politischer Hinsicht steht seine sehr gute Arbeit im Betrieb gegenüber. Er reichte mehrere Verbesserungsvorschläge ein, darunter einen mit 1,2 Mio. DM Nutzen. Ferner wurde [Name 1] vier Mal als Aktivist ausgezeichnet.

Weitere Untersuchungen zur Aufklärung eventuell weiterer Verbrechen und seiner Verbindungen werden vom MfS geführt. Über die konkreten Untersuchungsergebnisse wird noch informiert.

1

Ostberlinerin, die vor dem 13.8.1961 in Westberlin arbeitete, vgl. Roggenbuch, Frank: Das Berliner Grenzgängerproblem. Verflechtung und Systemkonkurrenz vor dem Mauerbau. Berlin, New York 2008.